

مقدمة الصحيفة السجادية

Einleitung der Blätter
der Niederwerfung

(Muqaddimat aṣ-Ṣaḥīfat as-Sadschādiyyah)

al-Mutawakkil ibn Hārūn

**** Diese wurde mit dem Buch „aṣ-Ṣaḥīfat-us-Sadschādiyyah“ überliefert und enthält seine Kette zum Imām Zain-ul-‘Ābidīn (‘a.), doch sie wurde seltsamerweise nicht ins Deutsche übersetzt. ****

Dies ist „aṣ-Ṣaḥīfat-us-Sadschādiyyah“ in vollständiger Form:

„Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen, uns überlieferte der verehrte Herr und Stern der Religion und wunderbare Edelmann, Abū al-Ḥasan, Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn Aḥmad ibn ‘Alī ibn Muḥammad ibn ‘Umar ibn Yaḥyā, der von ‘Alī (‘a.) und al-Ḥusain (‘a.) stammt, Gott sei ihm gnädig.“ Er sagte: „Uns berichtete der selige Gelehrte Abū ‘Abdillāh, Muḥammad ibn Aḥmad ibn Schahryān, der Wächter der Kammer unseres Gebieters und Befehlshabers der Gläubigen, ‘Alī ibn Abī Ṭālib (‘a.), im Monat Rabī‘ al-Awwal des 516. Jahres, wobei ich seine Lesung vernahm.“ Er sagte: „Ich hörte es beim wahrhaftigen Gelehrten Abū Mansūr, Muḥammad ibn Aḥmad ibn ‘Abd al-Azīz, dem Gerechten aus ‘Ukbarā, Gott sei ihm gnädig, von Abū al-Mufaḍḍal, Muḥammad ibn ‘Abdillāh ibn al-Muṭṭalib asch-Schaibānī.“ Er sagte: „Uns überlieferte der Edelmann Abū ‘Abdillāh, Dscha‘far ibn Muḥammad ibn Dscha‘far ibn al-Ḥasan ibn Dscha‘far ibn al-Ḥasan ibn al-Ḥasan, der Sohn des Befehlshabers der Gläubigen, ‘Alī ibn Abī Ṭālib (‘a.).“ Er sagte: „Uns überlieferte ‘Abdullāh ibn ‘Umar ibn Chaṭṭāb az-Zayyāt im 265. Jahr.“ Er sagte: „Mir überlieferte mein Onkel ‘Alī ibn an-Nu‘mān, der Wissendste.“ Er sagte: „Mir überlieferte ‘Umair ibn Mutawakkil aṭ-Ṭaqafī al-Balchī von seinem Vater Mutawakkil ibn Hārūn.“

Er sagte: „Ich traf Yaḥyā, den Sohn von Zaid ibn ‘Alī (‘a.) und er wandte sich nach der Ermordung seines Vaters Chorasān zu. Ich gab ihm den Friedensgruß, woraufhin er zu mir sprach: *»Woher kommst du?«* Ich sprach: *»Von der Pilgerfahrt.«* Er fragte mich nach seiner Familie und den Söhnen seines Onkels in Medīna und sein Fragen nach Dscha‘far ibn Muḥammad (‘a.) häufte sich. Ich erzählte ihm von ihm und ihnen und ihrer Trauer über seinen Vater Zaid ibn ‘Alī (‘a.), woraufhin er zu mir sprach: *»Mein Onkel Muḥammad ibn ‘Alī (‘a.) pflegte es meinen Vater darauf hinzuweisen, das Hinausziehen zu unterlassen und er teilte ihm mit, was ihm zustoßen wird, wenn er hinauszieht und Medīna verlässt. Hast du den Sohn meines Onkels, Dscha‘far ibn Muḥammad (‘a.), getroffen?«* Ich sprach: *»Ja.«* Er sprach: *»Hast du ihn etwas über das sagen hören, was mir zustößt?«* Ich sprach: *»Ja.«* Er sprach: *»Was erwähnte er für mich? Berichte mir!«* Ich sprach: *»Mein Leben sei dir geopfert, ich liebe es nicht, dich mit dem zu konfrontieren, was ich von ihm hörte.«* Er sprach: *»Solltest du mir mit dem Tod Angst einflößen können? Bringe das hervor, was du von ihm hörtest!«* Ich sprach: *»Ich hörte ihn sagen, dass man dich genau so tötet und kreuzigt, wie man deinen Vater tötete und kreuzigte.«* Daraufhin veränderte sich sein Gesicht und er sprach: *»Gott löscht aus und befestigt, was Er will und bei Ihm ist die Mutter des Buches. (13:39) O Mutawakkil, Gott unterstützte diese Sache durch uns und verlieh uns sowohl Wissen als auch das Schwert und Er zeichnete die Söhne unseres Onkels alleine durch Wissen aus.«*

Ich sprach: *»Mein Leben sei dir geopfert, ich sah die Menschen sich dem Sohn deines Onkels Dscha'far ('a.) zuneigen. Von ihnen sind welche dir und deinem Vater zugetan.«* Yahyā ibn Zaid ('a.) sprach: *»**Mein Onkel Muḥammad ibn 'Alī und sein Sohn Dscha'far rufen die Menschen zum Leben, doch wir rufen sie zum Tod.**«* Ich sprach: *»O Sohn des Gesandten Gottes, sind sie wissender oder ihr?«* Er schaute eine Weile schweigend auf den Boden und hob danach seinen Kopf und sprach: *»Jeder von uns hat Wissen, doch sie wissen alles, was wir wissen und wir wissen nicht alles, was sie wissen.«* Dann sprach er zu mir: *»Hast du etwas vom Sohn meines Onkels aufgeschrieben?«* Ich sprach: *»Ja.«* Er sprach: *»Zeig es mir!«* Ich trug ihm einige Aspekte des Wissens davon vor und holte für ihn das Bittgebet heraus, das mir Abū 'Abdillāh aṣ-Ṣādiq ('a.) diktiert hatte und er überlieferte mir, das es ihm sein Vater diktiert hatte und er ihm berichtete, dass es ein Bittgebet seines Vaters 'Alī ibn al-Ḥusain ('a.) aus dem Bittgebet der vollständigen Schrift ist. Yahyā ibn Zaid ('a.) schaute hinein bis er zum Ende davon gelangte und sprach zu mir: *»Gibst du mir die Erlaubnis für seine Ausgabe?«* Ich sprach: *»O Sohn des Gesandten Gottes, soll ich dir für das die Erlaubnis erteilen, was von euch ist?«*

Er sprach: *»Ich werde dir die vollständige Schrift der Bittgebete herausholen, die mein Vater von seinem Vater bewahrte und mein Vater gab mir die Aufgabe, sie zu hüten und von jenen fernzuhalten, die ihrer nicht würdig sind.«* 'Umais berichtete, dass sein Vater sagte: „Ich ging zu ihm und küsste seinen Kopf und sprach zu ihm: *»**Bei Gott, o Sohn des Gesandten, ich gehe der Religion Gottes durch die Liebe und den Gehorsam zu euch nach und ich hoffe, dass Er mich sowohl zu meiner Lebzeit als auch bei meinem Tod mit eurer Vormundschaft beglückt.**«* Er trug die Schrift, die ich ihm aushändigte, einem Jungen auf, der bei ihm war und sprach: *»Schreib dieses Bittgebet mit einer schönen leserlichen Schrift auf und zeig es mir. Vielleicht merke ich sie mir, denn ich verlangte sie von Dscha'far, Gott beschütze ihn, doch er verwehrt sie mir.«*“

Al-Mutawakkil sagte: „Ich bereute, was ich tat und wusste nicht, was ich machen soll und Abū 'Abdillāh ('a.) schritt mir darin nicht voran, dass ich sie keinem aushändige. Danach verlangte Zaid ibn Yahyā ('a.) nach einer Tasche und holte von dort eine versiegelte Schrift heraus. Er schaute auf das Siegel und küsste es und weinte. Danach löste er es und öffnete das Siegel. Danach breitete er die Schrift aus und tat sie auf sein Auge und ging damit über sein Gesicht. Er sprach: *»Bei Gott, o Mutawakkil, hättest du nicht die Aussage vom Sohn meines Onkels erwähnt, dass man mich tötet und kreuzigt, dann hätte ich sie dir nicht ausgehändigt und du hättest sie begehrt, doch ich weiß, dass seine Aussage wahr ist. Er erhielt sie von seinen Vätern und sie wird eintreffen, doch ich befürchtete, dass ein Wissen wie dieses in die Hände der Söhne von Umayyah fallen könnte,*

woraufhin sie es verbergen und in ihren Kammern für sich selbst aufheben. Nimm sie und wickel sie ein und behalte sie im Auge! Wenn dann Gott meine Sache und die Sache jener Leute so besiegelt, wie sie zu besiegeln ist, dann ist sie mein anvertrautes Gut bei dir, bis du sie zu den Söhnen meines Onkels bringst: Muḥammad und Ibrāhīm, die Söhne von ‘Abdullāh ibn al-Ḥasan ibn al-Ḥasan ibn ‘Alī (‘a.), denn sie halten diese Sache nach mir aufrecht.«“ Al-Mutawakkil sagte: „Ich nahm die Schrift an mich und als Yaḥyā ibn Zaid (‘a.) ermordet wurde, ging ich nach Medīna und traf Abū ‘Abdillāh (‘a.). Ich erzählte ihm die Überlieferung von Yaḥyā (‘a.), woraufhin er weinte und sich seine Trauer um ihn mehrte und er sprach: »Gott sei dem Sohn meines Onkels gnädig und vereine ihn mit seinen Vätern und Großvätern! Bei Gott, o Mutawakkil, nichts anderes hinderte mich daran, ihm das Bittgebet auszuhändigen, als das, was er für die Schrift seines Vaters befürchtete. Wo ist die Schrift?«

Er sprach: »Sie ist hier!« Er öffnete sie und sprach: »Bei Gott, das ist die Schrift meines Onkels Zaid (‘a.) und das Bittgebet meines Großvaters ‘Alī ibn al-Ḥusain (‘a.)!« Dann sprach er zu seinem Sohn: »Steh auf, o Ismā‘īl und bring mir das Bittgebet, das ich dir zu merken und hüten befahl!« Daraufhin stand Ismā‘īl ibn Dscha‘far (‘a.) auf und holte die Schrift heraus und sie schien so, als wäre sie jene, die mir Yaḥyā ibn Zaid (‘a.) aushändigte. Abū ‘Abdillāh (‘a.) küsste sie und tat sie auf sein Auge und sprach: »Das ist die Schrift meines Vaters und das Diktat meines Großvaters vor meinen Augen!« Ich sprach: »O Sohn des Gesandten Gottes, darf ich sie mit der Schrift von Zaid und Yaḥyā vergleichen?« Er erlaubte es mir und sprach: »Ich sehe, dass du diesem würdig bist.« Ich schaute nach und sie waren gleich und ich sah, dass sich nicht einmal ein Buchstabe von denen in der anderen Schrift unterschied.

Danach bat ich Abū ‘Abdillāh (‘a.) darum, die Schrift den Söhnen von ‘Abdullāh ibn al-Ḥasan aushändigen zu dürfen und er sprach: »**Gott befiehlt euch, das anvertraute Gut an seine Besitzer zu übergeben! Ja, übergib sie den beiden!**« Als ich mich für das Treffen mit ihnen vorbereitete, sprach er zu mir: »Bleib an deinem Platz!« Dann wandte er sich Muḥammad und Ibrāhīm zu und sie trafen ein. Er sprach: »Das ist das Erbe eures Onkels Yaḥyā von seinem Vater. Er hat euch damit unter Ausschluss seiner Brüder ausgezeichnet und wir legen euch eine Bedingung dafür vor.« Sie sprachen: »Gott sei dir gnädig, sprich, denn dein Wort ist anzunehmen!« Er sprach: »Verlasst Medīna nicht mit dieser Schrift!« Sie sprachen: »Warum denn das?« Er sprach: »Euer Onkel befürchtete wegen ihr eine Sache, die ich für euch befürchte.« Sie sprachen: »Er fürchtete darum als er erfuhr, dass man ihn ermordet.« Abū ‘Abdillāh (‘a.) sprach: »Ihr seid nicht sicher, denn bei Gott, ich weiß, dass ihr hinausziehen werdet, wie er hinauszog und man euch töten wird, wie man ihn tötete.«

Daraufhin standen sie auf, während sie sprachen: *»Es gibt keine Macht und Kraft außer durch Gott, dem Hohen, dem Gewaltigen!«* Als sie hinausziehen, sprach Abū ‘Abdillāh (‘a.) zu mir: *»O Mutawakkil, wie sprach Yahyā, der Sohn meines Onkels (‘a.), zu dir: »»Muḥammad ibn ‘Alī und sein Sohn Dscha‘far rufen die Menschen zum Leben, doch wir rufen sie zum Tod?««* Ich sprach: *»Ja, Gott schenke dir Gesundheit! Yahyā, der Sohn deines Onkels (‘a.), sagte mir das.«* Er sprach: *»Gott sei Yahyā gnädig! Mein Vater überlieferte mir von seinem Vater, der von seinem Vater berichtete, der von ‘Alī (‘a.) überlieferte, dass der Prophet Muḥammad (ṣ.) einst von Müdigkeit überwältigt wurde, als er auf seiner Kanzel stand. Er sah in seinem Schlaf Männer, die wie Affen auf seine Kanzel stiegen und die Menschen auf ihren Fersen umkehren ließen. Danach richtete sich der Gesandte (ṣ.) sitzend auf und man sah Trauer in seinem Gesicht.*

Daher brachte ihm Gabriel (‘a.) diesen Vers: *»»Wir machten das Traumgesicht, das Wir dir zeigten und den verfluchten Baum im Qur‘ān, zu nichts anderem, als zu einer Versuchung (Fitnah) für die Menschen und flößten ihnen Furcht ein, doch es mehrte bei ihnen nichts anderes, als große Auflehnung.«« (17:60)* Womit die Söhne von Umayyah gemeint sind. Er sprach: *»»O Gabriel, treten sie noch zu meinen Tagen und in meiner Zeit auf?««* Er sprach: *»»Nein, aber das Zahnrad des Islām dreht sich ab deiner Auswanderung, sodass dadurch zehn verweilen. Dann dreht sich das Zahnrad des Islām an der Spitze von 35 ab deiner Auswanderung, sodass fünf verweilen. Danach führt kein Weg am Zahnrad des Irrwegs vorbei, der auf seinem Pol steht. Dann herrschen die Pharaonen.««* Er sprach: *»Gott offenbarte aus diesem Grund: »»Wir sandten ihn in der Nacht der Bestimmung herab, doch was lässt dich wissen, was die Nacht der Bestimmung ist? Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate.«« (97:1-3)*

Er sprach: *»Dann informierte Gott Seinen Propheten (‘a.) darüber, dass die Herrschaft über diese Gemeinde in die Hände der Söhne von Umayyah fällt und sie eine lange Zeit im Besitz davon sind und würden sich ihnen die Berge erhöhen, dann würden sie sich darüber erhöhen, bis Gott die Erlaubnis für den Niedergang ihres Königreichs erteilt und sie darin die Feindschaft zu uns Leuten des Hauses mit Hass auf uns umsetzen. Gott benachrichtigte Seinen Propheten (‘a.) über das, was in ihren Tagen den Leuten des Hauses von Muḥammad (ṣ.) und ihren Liebenden und Anhängern von ihnen unter ihrer Herrschaft zustößt.«* Er sprach: *»Gott offenbarte wegen ihnen: »»Sahst du nicht jene, die die Gnade Gottes für Unglauben eintauschten und ihre Leute in die Stätte des Verderbens brachten? In die Hölle, der sie ausgesetzt sind und schlimm ist die Unterkunft.«« (14:28-29)* Die Gnade Gottes sind Muḥammad und die Leute seines Hauses. Die Liebe zu ihnen ist ein Glaube, der in das Paradies führt und der Hass auf sie ist ein Unglaube und eine Heuchelei, die in das Feuer führen.«

Hierauf sagte Abū ‘Abdillāh (‘a.): *»Weder zog noch zieht jemand von uns Leuten des Hauses bis zur Erhebung unseres Erhebenden (Qā’im) hinaus, um ein Unrecht zu beseitigen oder Recht zu beleben, außer dass ihn Unglück vertilgt und seine Erhebung zu einer Mehrung des Hasses auf uns und unsere Anhänger führt.«*“ Al-Mutawakkil ibn Hārūn sagte: „Danach diktierte mir Abū ‘Abdillāh (‘a.) die Bittgebete, welche 75 Kapitel betrogen. Mir kamen 11 Kapitel davon abhanden und ich bewahrte davon mehr als 60 Kapitel.“ Uns überlieferte Abū al-Mufaḍḍal, der sagte: „Mir überlieferte Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn Razwabah, Abū Bakr al-Madā’inī, der gastfreundliche Schreiber.“ Er sagte: „Mir überlieferte Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muslim al-Muṭahhirī.“ Er sagte: „Mein Vater überlieferte mir von ‘Umair ibn Mutawakkil al-Balchī, der von seinem Vater al-Mutawakkil ibn Hārūn überlieferte.“ Er sagte: „Ich traf Yaḥyā, den Sohn von Zaid ibn ‘Alī (‘a.).“

Dann erwähnte er die ganze Überlieferung bis zum Traumgesicht des Propheten (ṣ.), die Dscha‘far ibn Muḥammad von seinen Vätern (‘a.) erwähnte und in der Überlieferung von al-Muṭahhirī werden die Kapitel erwähnt und diese sind: „[1.] *Das Lob Gottes, des Mächtigen und Erhabenen*, [2.] *das Gebet für Muḥammad und seine Familie*, [3.] *das Gebet für die Träger des Throns*, [4.] *das Gebet für jene, welche die Gesandten bestätigen*, [5.] *sein Bittgebet für sich und seine besonderen Leute*, [6.] *sein Bittgebet für den Morgen und Abend*, [7.] *sein Bittgebet für vorgenommene Dinge*, [8.] *sein Bittgebet für das Ersuchen von Zuflucht*, [9.] *sein Bittgebet bei Sehnsucht*, [10.] *sein Bittgebet um Zuflucht bei Gott, dem Erhabenen*, [11.] *sein Bittgebet um gute Ausgänge*, [12.] *sein Bittgebet mit Eingeständnis*, [13.] *sein Bittgebet im Verlangen nach Anliegen*, [14.] *sein Bittgebet für finstere Zeiten*, [15.] *sein Bittgebet bei Krankheit*, [16.] *sein Bittgebet bei Nachlass*, [17.] *sein Bittgebet gegen den Satan*, [18.] *sein Bittgebet bei Gefährdungen*, [19.] *sein Bittgebet um Bewässerung*, [20.] *sein Bittgebet um edle Moral*, [21.] *Sein Bittgebet, wenn ihn eine Sache traurig macht*, [22.] *sein Bittgebet bei Erschwernis*, [23.] *sein Bittgebet bei Wohlstand*, [24.] *sein Bittgebet für seine Eltern*, [25.] *sein Bittgebet für seine Kinder*, [26.] *sein Bittgebet für seine Nachbarn und jene, die ihn zum Vormund nehmen*, [27.] *sein Bittgebet für die Grenzwächter*, [28.] *sein Bittgebet beim Erschrecken*, [29.] *sein Bittgebet, wenn ihm die Versorgung knapp wird*, [30.] *sein Bittgebet um Unterstützung beim Begleichen von Schulden*, [31.] *sein Bittgebet bei Reue*, [32.] *sein Bittgebet für das Nachtgebet*, [33.] *sein Bittgebet beim Ersuchen von einer Entscheidung*, [34.] *sein Bittgebet, wenn er versucht wird oder jemanden sah, der mit einer bloßstellenden Sünde versucht wird*, [35.] *sein Bittgebet um Zufriedenheit mit dem Schicksal*, [36.] *sein Bittgebet beim Hören des Donners*, [37] *sein Bittgebet um Dankbarkeit*, [38] *sein Bittgebet bei der Entschuldigung*, [39.] *sein Bittgebet beim Flehen nach Vergebung*, [40] *sein Bittgebet bei der Erinnerung an den Tod*,

[41.] *sein Bittgebet um Bedeckung und Schutz*, [42.] *sein Bittgebet bei seinem Beenden des Qur`ān*, [43.] *sein Bittgebet, wenn er die Mondsichel sieht*, [44.] *sein Bittgebet für den Eintritt in den Monat Ramaḍān*, [45.] *sein Bittgebet beim Abschied vom Monat Ramaḍān*, [46.] *sein Bittgebet für das Fest des Fastenbrechens und den Freitag*, [47.] *sein Bittgebet für den Tag bei `Arafah*, [48.] *sein Bittgebet für das Opferfest und den Freitag*, [49.] *sein Bittgebet um die Abwehr der Feindeslist*, [50.] *sein Bittgebet bei Furcht*, [51.] *sein Bittgebet zum Flehen und aus Demut*, [52.] *sein Bittgebet aus einer Dringlichkeit*, [53.] *sein Bittgebet in Unterwerfung und* [54.] *sein Bittgebet um Befreiung von Sorgen* sowie die anderen Kapitel im Wortlaut von Abū `Abdillāh al-Ḥasanī, Gott sei ihm gnädig. Uns überlieferte Abū `Abdillāh, Dscha`far ibn Muḥammad al-Ḥasanī.“ Er sagte: „Uns überlieferte `Abdullāh ibn `Umar ibn Chaṭṭāb az-Zayyāt.“ Er sagte: „Mir überlieferte mein Onkel `Alī ibn an-Nu`mān, der Wissendste.“ Er sagte: „Mir überlieferte `Umar ibn Mutawakkil aṭ-Ṭaqafī al-Balchī von seinem Vater Mutawakkil ibn Hārūn.“ Er sagte: „Mein Herr Abū `Abdillāh aṣ-Ṣādiq, Dscha`far ibn Muḥammad (‘a.), diktierte es mir. Er sagte: »Mein Großvater `Alī ibn al-Ḥusain (‘a.) diktierte es meinem Vater Muḥammad ibn `Alī (‘a.) vor meinen Augen.«“

Daraufhin werden die Bittgebete erwähnt.